

## Multilaterale Sondervereinbarungen RID

<b>Nummer der Sondervereinbarung</b>	<b>RID 1/2012</b>	
<b>Titel</b>	<b>Multilaterale Sondervereinbarung RID 1/2012 nach Abschnitt 1.5.1 RID über die Kennzeichnung und Bezettelung von Flaschen für Gase der Klasse 2</b>	
	<b>Signatarstaaten</b>	<b>Datum der Unterzeichnung</b>
	Deutschland	31.01.2012
	Belgien	02.02.2012
	Luxemburg	16.02.2012
	Vereinigtes Königreich	29.02.2012
	Schweden	16.03.2012
	Frankreich	06.04.2012
	Schweiz	10.04.2012

## Multilaterale Sondervereinbarung RID 1/2012

nach Abschnitt 1.5.1 RID  
über die Kennzeichnung und Bezettelung von Flaschen für Gase der Klasse 2

- (1) Abweichend von den Vorschriften des Absatzes 5.2.2.1.2 erster und zweiter Absatz dürfen Flaschen für Gase der Klasse 2, soweit dies wegen ihrer Form, ihrer Ausrichtung und ihres Befestigungssystems für die Beförderung erforderlich ist, auch mit dem Kennzeichen für umweltgefährdende Stoffe versehen sein, dessen Abmessungen entsprechend der Norm ISO 7225:2005 «Precautionary labels for gas cylinders» (Warnaufkleber für Gasflaschen) verkleinert ist, um auf dem nicht zylindrischen Teil solcher Flaschen (Flaschenhals) angebracht werden zu können.

Ungeachtet der Vorschriften des Absatzes 5.2.2.1.6 dürfen sich die Gefahrzettel und das Kennzeichen für umweltgefährdende Stoffe (siehe Absatz 5.2.1.8.3) bis zu dem in der Norm ISO 7225:2005 vorgesehenen Ausmaß überlappen. Jedoch müssen der Gefahrzettel für die Hauptgefahr und die Ziffern aller Gefahrzettel vollständig sichtbar und die Symbole erkennbar bleiben.

- (2) Diese Vereinbarung gilt bis zum 31. Dezember 2012 für Beförderungen in den Hoheitsgebieten der RID-Vertragsstaaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben. Wird sie vor diesem Zeitpunkt von einem der Unterzeichner widerrufen, so gilt sie bis zum vorgenannten Zeitpunkt nur für Beförderungen in den Hoheitsgebieten derjenigen RID-Vertragsstaaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet und nicht widerrufen haben.

Bonn, den 31. Januar 2012

Die für das RID zuständige Behörde  
der Bundesrepublik Deutschland

Das Bundesministerium für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

Im Auftrag

Silvia Prinz